

KREIS OLPE

DAS WETTER
Heute leicht bewölkt



WIEDER DORTHIN ZURÜCK, WO'S KRACHT

Paul Kracht verabschiedet sich aus Attendorf.

Seite 3



GUTEN MORGEN

Von Herbert Kranz



Verbrennung

Altpapier und Prospekte gehören nicht in den Kaminofen. Gut. Das kann man sich merken. Genauso gut kann man sich daran halten, dass nur trockenes Holz verbrannt werden sollte. Und dass es am besten aus der näheren Umgebung kommt. In den guten Vorschlägen des Umweltbundesamtes fehlt allerdings ein wichtiger Hinweis, was man ebenfalls auf keinen Fall in den Ofen schütten sollte.

Deshalb ein Tipp aus eigener lange zurückliegender Erfahrung. Der erste Kaminofen war ein schöner, kleiner, antiker Ofen, der mit Genehmigung des Schornsteinfegers mit trockenem Holz betrieben wurde.

In der Weihnachtszeit fiel eine größere Menge Erdnusschalen an, weil nicht nur die Familie, sondern auch Besucher kräftig zugegriffen hatten. Erdnusschalen sind trocken und fast so etwas wie Holz. Also ab damit in den Ofen.

Erst brannte gar nichts. Dann mit einem ziemlichen Rums alles auf einmal. Deshalb der Tipp: Keine größeren Mengen Erdnusschalen in den Ofen werfen. Vielleicht sollte man das auch dem Umweltbundesamt mitteilen. Falls da einer Erdnüsse isst.

KOMPAKT

Einbrecher durchsuchen Räume und Behälter

Wenden. Am Wochenende hebelten unbekannte Täter die Terrassentür eines Einfamilienhauses im Gerlinger Weg in Hillmicke auf. Anschließend wurden sämtliche Räume, Schränke und sonstigen Behälter durchsucht. Zum Zeitpunkt der Anzeigenaufnahme stand die Schadenshöhe noch nicht fest. Zuletzt befand sich ein Bewohner am Sonntagnachmittag im Haus, entdeckt wurde die Tat erst am Dienstagmorgen.



Fünf Buchstaben in fünf Fenstern: Mit dem Wort Danke verabschiedeten sich die Bewohner der ehemaligen Jugendherberge und danken für die gute Aufnahme in Heggen.

FOTO: PETER PLUGGE

Flüchtlinge ziehen bald aus

Tage der Jugendherberge Heggen als Unterkunft gezählt. Vertrag läuft Ende Januar aus. Mitarbeitern fristgerecht gekündigt

Von Peter Plugge

Finnentrop. Die Tage, in denen die ehemalige Jugendherberge in Heggen zur Unterbringung von Flüchtlingen genutzt wurde, sind gezählt. Die Gemeinde Finnentrop hat die Option, den mit dem Deutschen Jugendherbergswerk geschlossenen Beherbergungsvertrag über den 31. Januar kommenden Jahres hinaus zu verlängern, nicht gezogen.

Das hat dazu geführt, dass der DJH Landesverband Westfalen-Lippe den dort beschäftigten sechs Vollzeitkräften fristgerecht gekündigt und die Verträge von sieben befristet angestellten Mitarbeitern nicht verlängert hat. Sehr zum Bedauern der Gemeinde Finnentrop, wie Bürgermeister Dietmar Heß im Gespräch betonte, da man mit der Arbeit sehr zufrieden gewesen sei.

Über Vertragsverlängerung gesprochen

Nach Aussage von DJH-Pressesprecher Simon Draht seien den Mitarbeitern alternative Beschäftigungsmöglichkeiten angeboten worden, die aber nicht angenommen worden seien.

„Wenn Not am Mann wäre, würden wir wieder auf sie zurückgreifen, bevor wir Turnhallen belegen.“

Dietmar Heß, Bürgermeister

Wie der Finnentropener Bürgermeister ausführte, habe man mit dem Jugendherbergswerk über eine Verlängerung des Beherbergungsvertrags gesprochen, und dieses sei der Gemeinde auch entgegen gekommen, doch sei man mit der Politik zu dem Ergebnis gekommen, „dass wir uns das im kommenden Jahr schlichtweg nicht mehr leisten können“, so Heß.

Zumal man zwischenzeitlich die räumlichen Kapazitäten geschaffen habe, um die bis zum Jahresende erwarteten insgesamt 411 Flüchtlinge, darunter auch die derzeit 57 in Heggen wohnenden, in Unterkünften der Gemeinde unterbringen zu können.

Da es auch immer wieder zu freiwilligen Rückkehren in die Heimat komme, könnten die räumlichen Kapazitäten bis ins Frühjahr ausreichen, zumal man noch „einige Dinge in der Pipeline haben, die wir bisher nicht umgesetzt haben“, erklärt Bürgermeister Dietmar Heß.

Und er verweist darauf, dass die Jugendherberge ja noch da sei, auch wenn sie nicht mehr betrieben werde. Und: „Wenn Not am Mann wäre, würden wir wieder auf sie zurückgreifen, bevor wir Turnhallen belegen.“

Gemeinde an Kauf interessiert

Unabhängig davon besteht seitens der Gemeinde weiterhin Interesse an der Immobilie. Da klar ist, dass das Jugendherbergswerk dort keine Jugendherberge mehr betreiben wird, aber bestrebt ist, eine adäquate Folgenutzung zu finden, haben DJH und Gemeinde Finnentrop bereits Mitte des Jahres den Gutachterausschuss des Kreises Olpe mit der Erstellung eines Wertgutachtens für das Gebäude als Basis für weitere Gespräche beauftragt. Das liegt derzeit aber noch nicht vor.

Für das Jugendherbergswerk ist die Gemeinde „der erste Ansprechpartner“, betont Pressesprecher Simon Draht.

„Wir haben bei der Bürgerversammlung in Heggen gesagt, dass wir uns eine Nutzung zum Beispiel für betreutes Wohnen vorstellen können“, so Bürgermeister Heß. Auch wenn die Bausubstanz gut sei, mache das umfangreiche Umbauarbeiten notwendig und es müsse ein Betreiber gefunden werden, deutet Heß an, wohin die Reise gehen könnte.

Kurze Geschichte der Jugendherberge

- Die **Wurzeln** der Jugendherberge Heggen reichen bis ins Jahr 1910 zurück.
- Am **17. Oktober 1910** wird in der Ahauser Straße der Grundstein für ein **Pflegehaus** gelegt. Es wird im **September 1911** eingeweiht.
- Direktor Theobald Schulte von den Kalkwerken erreicht **1920** die Umwandlung in ein **Krankenhaus**.
- Das hat bis **1979** Bestand.
- 1981** wurde die **Jugendherberge** eröffnet.

Bewaffneter Überfall auf Imbisswagen

Vermummter Mann erbeutet 1400 Euro

Wenden. Am Dienstag wollte eine 55-jährige Frau gegen 21.50 Uhr ihren Imbisswagen auf einem Firmenparkplatz an der Koblenzer Straße schließen. Sie brachte aus dem hinteren Bereich des Lkw die Tageseinnahmen nach vorn ins Führerhaus, als sich beim Öffnen der hinteren Tür ein Mann näherte. Er trug einen Motorradhelm und hielt eine Pistole in der rechten Hand.

Die Frau wurde in den Verkaufsraum gedrängt und aufgefordert, das Geld in eine mitgebrachte Plastiktüte zu stecken. Die Bedienung kam der Aufforderung nach, der Täter verstaute die Tüte im Brustbereich unter der Jacke und verschwand.

Die Frau informierte die

Polizei, konnte aber keine Angaben zur Fluchtrichtung oder einem Fluchtmittel machen. Eine Fahndung verlief zunächst erfolglos. Geraubt wurden rund 1400 Euro Bargeld.

Mit Pistole bedroht

Täterbeschreibung: 175 bis 180 cm groß, er trug einen schwarzen Motorradhelm mit geschlossenem Visier, dunkle Motorradbekleidung aus Textil mit Protektoren und schwarze Motorradhandschuhe. Die Pistole war ebenfalls schwarz mit eckigem Lauf. Auf der Tüte stand der Schriftzug „NORMA“.

i Hinweise an die Polizei in Olpe unter 02761 9269-0.

Anzeige

Ihr Hochzeitsprofi

LANDHOTEL Sangermann
Olpe-Oberveischede

Tel. 0 27 22 / 81 66
www.sangermann.de
facebook.com/landhotel.sangermann

... für eine gelungene Feier in stilvollem Ambiente und freundlicher Atmosphäre!

Oberveischerer befürchten Gefährdung des Wassers

Remondis-Pläne heute im Bauausschuss

Olpe. Um den Bebauungsplan Rother Stein geht es heute in der Sitzung des Bauausschusses in Olpe (17 Uhr, Rathaus), obwohl eigentlich zunächst die Bürger über das Vorhaben der Firma Remondis informiert werden sollten.

Remondis plant auf der ehemaligen Müllumschlagstation eine Anlage zur Behandlung von jährlich etwa 50 000 Tonnen flüssiger, giftiger und nicht giftiger Industrieabfälle (z. B. Fluss- und Schwefelsäure), was eine Gefährdung des Trinkwassers und ein erhebliches Aufkommen an Gefahrguttransporten mit sich bringen könnte. Wasserbeschaffungsverband und CDU-Ortsverband haben alle Hebel zur Gefahrenabwehr in Bewegung gesetzt. Der Dorfgemeinschafts-Verein und damit das ganze Dorf steht hinter den Aktivitäten. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger werden in der Sitzung durch ihre Teilnahme ihren Sorgen Nachdruck verleihen. Nach Einschätzung der Dorfgemeinschaft wird Remondis seine Planungen durchsetzen. Die Auswirkungen für die bisher noch eigene Wasserversorgung in Oberveischede sind erheblich; es wurde bereits vom Vorstand über die Aufgabe der Versorgung gesprochen und das bei hochmodernen Anlagen.

Mehr Infos heute in einem Schreiben des CDU-Ortsverbandes an alle Haushalte und auf www.oberveischede.de

Anzeige

Lennestadt's Schönste

Bescherung DIE BESTEN GESCHENKIDEEN

MODE FISCHER LENNESTADT ELSPE BIELEFELDER STR. 5A TEL: 02721 92460

PRE CHRISTMAS SALE 30% AUF FOLGENDE DESIGNER-MARKEN

Marc O'Pollo MARCCAIN SPORITM AIRFIELD HIGH rich&royal

20% AUF DAMEN & HERREN WINTERJACKEN

20% AUF DIE KOLLEKTION VON HUGO BOSS

NEU TRENDKOLLEKTION 2017 DIE ERSTEN STYLES